

# Arbeit des Forums in der Pilotphase

Das Forum Energiedialog nahm im März 2016 die Arbeit auf – zunächst in neun ausgewählten Pilotkommunen. Erste Maßnahmen führte das Forum bisher durch in:

- Elzach und Winden im Elztal (Landkreis Emmendingen)
- Gammertingen (Landkreis Sigmaringen)
- Hardheim und Höpfingen (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Winterlingen und Bitz (Zollern-Alb-Kreis)
- Zwiefalten und Riedlingen (Landkreise Reutlingen und Biberach)

Grundsätzlich steht das Forum Energiedialog für alle Projekte der Kommunen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiewende bereit. In der Anfangsphase hat sich allerdings ein Schwerpunkt bei der Windenergie gezeigt.

↳ Simulation Elzach | ↳ Karte Riedlingen



# Angebot an alle Kommunen des Landes

Das Forum Energiedialog steht allen interessierten Kommunen Baden-Württembergs offen. Alle interessierten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landes sind eingeladen, im Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien Kontakt aufzunehmen.

In einem ersten Gespräch werden zunächst Potenziale einer Zusammenarbeit ermittelt. Können sich Bürgermeister und Forum eine Zusammenarbeit vorstellen, wird der Gemeinderat einbezogen und das Forum wird tätig.

## Kontakt

### Dr. Christoph Ewen

c.ewen@energiedialog-bw.de  
0175 2975 888

### Prof. Dr. Kristina Sinemus

k.sinemus@energiedialog-bw.de  
0171 301 5982

### Rainer Carius

Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
rainer.carius@um.bwl.de  
0711 126 1213

Die **Kompetenzzentren Energie** in den Regierungspräsidien unterstützen das Forum Energiedialog fachlich.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Energie>

## Impressum

Forum Energiedialog  
www.energiedialog-bw.de  
Gartenstraße 77, 72108 Rottenburg

Stand: September 2016

Gestaltung | www.3fdesign.de

Ein Angebot des Landes  
Baden-Württemberg



Forum  
Energiedialog



# Forum Energiedialog

Energiewende begleiten  
Kommunen unterstützen

Bildnachweis | Tel | Gr. iStock ©sanjari, kl1 Photocase ©MariusMüller, kl3 Shutterstock ©Adrian Matthiassen kl4 SWM ©Steffen-Leiprecht.de | Andere | Forum Energiedialog

## Beispiel Windenergie: Wozu der Energiedialog

Ende der Atomenergie, Ausbau der erneuerbaren Energien – diese Konsequenz zog die Bundesregierung aus der Reaktorkatastrophe in Fukushima. Die Gewinnung von Öko-Strom stößt in der Bevölkerung mehrheitlich auf Zustimmung – was sich jedoch schnell ändern kann, wenn es um die Energieanlagen vor der eigenen Haustür geht.

Die baden-württembergische Landesregierung plant, bis zum Jahr 2020 zehn Prozent des Stroms mit Hilfe der Windkraft zu gewinnen.

Windparks können Gemeinden neue Einnahmequellen bringen. Sie verändern aber auch das Landschaftsbild. Bürgerinnen und Bürger fragen sich, inwieweit das für Natur und Mensch verträglich ist.

So führt der Ausbau der erneuerbaren Energien vielerorts zu Konflikten. Deshalb bietet das Land den Kommunen das Forum Energiedialog an.

## Forum Energiedialog: Selbstverständnis und Ziele

Das Forum Energiedialog mit seinen erfahrenen Beratern, Mediatoren und Moderatoren versteht sich als allparteiliches Forum.

Ziel des Forums ist es, die Energiewende so zu gestalten, dass der Frieden in der Kommune gewahrt bleibt. Es geht also ausdrücklich nicht darum, z.B. möglichst viele Windräder zu errichten, sondern darum, auftretende Konflikte im Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien abzuschwächen und Eskalationen vorzubeugen.

Das Forum Energiedialog will daran mitwirken, die Handlungsfähigkeit der Kommune zu stärken. Es soll dazu beitragen, die Bevölkerung vor Ort mit Verfahren, Chancen und Risiken rund um die Energiewende vertraut zu machen, damit die Menschen sich auf dieser Grundlage besser eine Meinung bilden können.

## Mittel des Forums Energiedialog

Um diese Ziele umzusetzen, ist es erforderlich, die Bevölkerung mit relevanten Fakten zu versorgen. Zudem müssen Akteure miteinander ins Gespräch gebracht werden, sodass verschiedene Interessen transparent werden und gegebenenfalls ausgeglichen werden können.

Zu den Mitteln des Forums zählt die Beratung von Bürgermeistern und Gemeinderäten ebenso wie die Organisation und Moderation von Informations- und Dialogformaten wie z.B. Expertenvermittlung, runde Tische oder Verfahren der Mediation.

*Mit Hilfe von Karten, Simulationen und Infomaterialien werden komplexe Sachverhalte transparent und verständlich aufbereitet.*

